

Deepwater Horizon fünf Jahre später: Lektion gelernt

geschrieben von Marita Noon | 30. April 2015

Marita Noon

Louisiana's Comeback wurde durch Obamas unnötiges Bohrverbot verzögert. Vor fünf Jahren, als Folge eines Blow-out und Explosion auf der Deepwater Horizon Bohranlage [am 20. April 2010], die 11 Arbeiter tötete, starrte die Nation gebannt darauf, wie 87 Tage lang das Öl ungehindert aus der Macondo Bohrung in den Golf von Mexiko strömte. Die ausgetretenen 3,1 Millionen Barrel Öl wurden als „die weltweit größte unfallbedingte Meeresverschmutzung“ und als „die schlimmste Umweltkatastrophe in der Geschichte der USA“ angesehen.

Zum Beispiel Wien: Was die Temperaturentwicklung beeinflusst- und was sie nicht beeinflusst!

geschrieben von Stefan Kämpfe | 30. April 2015

Stefan Kämpfe

Trotz des relativ rauen, eher durchschnittlichen Frühlings 2015 geistert das Gespenst der „katastrophalen Klimaerwärmung durch CO₂“ nach wie vor munter durch die Medien. Wie es der Zufall manchmal so will, fielen mir Jahresmitteltemperaturen aus Wien in die Hände, die, in Kombination mit anderen Daten, Erstaunliches zeigen. Seit Ende der 1990er Jahre gab es gar keine Erwärmung mehr in Wien. Mittel- und langfristig gab es eine leichte Erwärmung, doch was waren die Ursachen dafür?

Kohle soll weg: Wie Gabriel die Planwirtschaft voranbringt

geschrieben von Wolfgang Müller | 30. April 2015

von Wolfram Weimer

Die Energiewende wird immer abstruser. Eine Strom-Planwirtschaft

überzieht zusehends das Land. Nach Kernkraft und Gas soll nun soll auch die Kohle wegbefohlen werden. Der Irrsinn erreicht neue Ausmaße.

Ein offener Brief an Papst Franziskus zum Klimawandel

geschrieben von N. N. | 30. April 2015

Einführung des Übersetzers: Zwar ist das hier angesprochene Treffen bei Papst Franziskus am 28. April bei Erscheinen dieser Übersetzung bereits vorbei, aber dennoch möchte ich diesen offenen Brief an ihn übersetzen. Es gibt nur sehr wenige klimarealistische Einschätzungen aus christlicher Sicht, und das scheint mir hier sehr bedeutsam zu sein. Natürlich weiß ich nicht, ob der Papst diesen Brief überhaupt zur Kenntnis nimmt, aber seine für den Sommer geplante Enzyklika wird es zeigen.

Chris Frey, Übersetzer

Zur kommenden E.ON Hauptversammlung – Ein Aktionär fragt nach

geschrieben von Wolfgang Müller | 30. April 2015

Am 7. Mai 2015 wird die E.ON AG, der bislang weltgrößter privater Energieversorger seine Hauptversammlung abhalten. Dabei wird wohl auch die Entscheidung verkündet, dass E.ON sich selbst zerlegen (hier) will. Einen Teil, der an den üppigen Staatssubventionen für „Erneuerbare“ verdienen will, und der Rest namens UNIPER, der die konventionellen Kraftwerkskapazitäten incl. der Kernkraftwerke enthalten soll. Vermutlich um die Risiken aus dem KKW Geschäft zu minimieren und – wenn sich denn jemand findet- diesen konventionellen Teil zu verramschen. Aktionär Prof. Helmut Alt, stellt dazu dem E.ON Vorstand einen Gegen-Antrag